



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Detmold und der Teutoburger Wald mit dem Hermannsdenkmale

Thorbecke, Heinrich

Detmold, 1875

Die an den Straßen nach Detmold liegenden Orte.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12300

Haarschneidekabinette u. Barbierstuben: Lange Straße: Friseur
 A. Kersten. C. Schmidt. Ersterstraße: Gerbes. Leopoldstr:
 (neben der Caserne) Hahn.

Photograph. Ateliers: Lange Straße: Th. Klem. Neustadt:
 Hofphotograph Hering. Bruchstraße: Wentzki.

Sortimentsbuchhandlungen: Lange Straße: Gebrüder Klingen-
 berg. C. Schenk.

Buchdruckereien: Leopoldstraße: Meyersche Hofbuchdruckerei
 (Gebr. Klingenberg). Krumme Straße: F. Böger.

Freimaurerloge: „Rose am Teutoburger Walde“ in Brockmanns
 Gasthofe zur Stadt Frankfurt.

Die an den Straßen nach Detmold liegenden Orte.

I. Von den Stationen der Cöln-Mindener Bahn her.

Verbindung nach Detmold durch Post und Omnibus.

1. Von Hersford. (27 Kilom. 3 St. 20 Min. Postfahrt.)

Salzfluslen 230' (75 m) ü. d. Meere, Gasthof von C. D. Grimme,
 Gasthof zur „Stadt Bremen“ vor dem Ofterthore (zugleich Post).
 Rathskeller bei Schweppe; alte Stadt mit Saline und sehr
 kräftigem Soolbade. Bedeutendste Stärkefabrik des Continents
 von C. Hoffmann & Co.

Die Frequenz des Bades* hat in den letzten
 Jahren bedeutend zugenommen. In der Mitte der
 Stadt liegt der mit hohen Mauern umgebene Salzhof,

* Dr. Lenzberg, die Bäder zu Salzfluslen (Verl. Klinische Wochenschrift
 1875. 17.)

auf welchem aus einem 150' tiefen Bohrloche die Sole, aus der das Salz gewonnen wird, durch ein Pumpwerk hervorgetrieben wird. Dort wird auch das Wasser für die Bäder in einem großen Behälter gesammelt, von dem es direct in die 24 Bannen des Badehauses, in welchem es erwärmt wird, fließt. Die Badezellen sind ohne Eleganz, einfach und bequem eingerichtet, die in den Boden gelassenen Badewannen sind mit Brausen und Douchen versehen und fassen 560 Liter Sole, in denen die enorme Menge von 25 Kilo Salz enthalten ist. Auch eine Trinkquelle ist vorhanden, deren Ausfluß durch einen Zusatz von Wasser auf den Gehalt des Pyrmonter Salzwassers reducirt wird, mit dem er in Geschmack und Wirkung die größte Aehnlichkeit hat. — Besondere Leistungen haben die Ufler Bäder bei folgenden Krankheitsgruppen gezeigt: bei Scropheln in ihren verschiedensten Formen und Gestalten, bei Krankheiten innerer Organe, der Drüsen, der Leber, des Magens, der Gebärmutter, der Eierstöcke etc., bei chronischem Rheumatismus und Gicht, bei verschiedenen Hautausschlägen. — Der Aufenthalt und die Cur in Uflen sind sehr billig. Pension für Kinder und junge Damen bei Dr. Lenzberg und Salinendirector Brandes.

Schötmar 234' (76 m) (Gasthof von Korff, Restauration von R. Wolff, Restauration von Schormann) freundliches Kirchdorf, Amtssitz.

Lage 315' (102 m) (Gasthof von F. Steinkäuler, Deutsches Haus).

2. Bielefeld. (34 Kilom. 4 St. Postfahrt.)

Derlinghausen 746' (246 m) (Gasthof von Adelhardt). In der Nähe der langgestreckte Tönnsberg mit einer Ruine, der sog. Hünenkirche.

Lage.

II. Von der Hannover'schen Staatsbahn her.

1. Von Bückeburg. (53 Kilom. 7 Stunden Postfahrt.)

Minteln an d. Weser (Stadt Bremen, Rathskeller) in der preuß. Provinz Hessen, der ehemaligen Grafschaft Schaumburg, Universität 1619—1809. Eine Stunde von Minteln liegt **Varrenholz** mit einem alten stattlichen Schlosse aus dem 16. Jahrh.

Langenholzhausen, lipp. Kirchdorf.

Hohenhausen (Gasthof von Arensberg), Kirchdorf, Amtssitz.

Lemgo 345' (112 m) (Gasthöfe: C. Wülker, A. Losch, C. Theopold, alle an der Mittelstraße), älteste Stadt des Landes, um 1195 gegründet; sie gehörte zu dem Hanfabunde, genoss eines bedeutenden Wohlstandes und Ansehens und war mit Mauern, Thürmen, Gräben und Wällen stark befestigt. Durch die Leiden des 30jährigen Krieges sank die Stadt von ihrer Blüte herab. — Hexenprocesse. — Viele interessante Gebäude aus der deutschen Renaissancezeit, besonders sehenswerth sind das Rathhaus und die beiden schönen lutherischen Kirchen. Berühmte Meerschampfeisenfabrikation.

Von Lemgo aus führen zwei Chaussees nach Detmold, die eine über **Brake** (Schloß; berühmte Irrenanstalt), die andere über **Lage**.

III. Von der Hannover-Allerheiker Bahn.

1. Von Schieder. (Im Sommer Omnibusverbindung nach Detmold.)

Schieder 376' (122 m — Bahnh.) a. d. Emmer, die Sommerresidenz Sr. Durchlaucht des Fürsten zur Lippe, sehr schöner Garten mit Parkanlagen, fürstliche Domäne. In der Nähe hat nach Einhard, dem

Biographien Karls des Großen, ein altes sächsisches Kastell, die Skidrobung gestanden. Auf dem Berge oberhalb Schieder ist auf Anordnung des Fürsten zur Lippe ein Thurm mit Thurmmzimmer erbaut, welcher, den Wald überragend, eine umfangreiche Fernsicht bietet. An der Chaussee von Schieder nach Wöbbel, links, fällt ein kleines, mit einem starken eisernen Vorlegeschlosse verwahrtes Häuschen auf: es ist der Ueberbau über eine Mineralquelle, deren Wasser in Meinberg zur Kur gebraucht wird.

Wöbbel, Kirchdorf; v. Donop'sches Rittergut.

Belle, Dorf; in der Nähe der Rorder Teich.

Meinberg*, 644' (209 m) Badeort. Herrschaftliche Logierhäuser: Stern, Rose, Badehaus. Private: das Rothe Haus, die Sonne und Sturhahn. Neben dem Stern liegt das Ballhaus — vorzügliche Wirthschaft von D. Kruse; Table d'hôte, abends nach der Karte; Veranda, sehr geräumiger, hoher und freundlicher Kur-saal, Billard, Rauch- und Lesezimmer.

Seit wann die Meinberger Mineralquellen zu Bade- und Trinkkuren verwandt sind, läßt sich mit Bestimmtheit nicht angeben. Schon im 17. Jahrhundert wurde von der Landesregierung Sorge für die Beaufsichtigung der Quelle getragen; zum eigentlichen Kurorte wurde Meinberg durch den Grafen Simon August (1734 — 82) erhoben. Das Bad hat eine wechselvolle Vergangenheit gehabt, in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts war die Frequenz eine sehr bedeutende, später nahm diese mit Unrecht ab, in neuerer Zeit hat das Bad einen bedeutenden Aufschwung genommen. — Der Ort ist nach Norden und Nordosten durch Berge gegen rauhe Winde und Zugluft geschützt. Die Luft ist durchweg erfrischend und milde.

Das Kirchdorf Meinberg liegt getrennt von den Brunnenanlagen. Der parkartig angelegte quadratische Brunnenplatz, ca. 50 Morgen groß, von der Werre durchflossen, mit seinen herrlichen Alleen und Laubengängen, offenen und mehr zurückgelegenen Ruheplätzen, imponierenden Baumgruppen, sorgfältig ge-

* Rud. Brandes, die Mineralquellen und Schwefelschlamm-bäder zu Meinberg, Lemgo 1832. Dr. Caspari, Lage, Umgebung und Einrichtung von Bad Meinberg (in Goeschens „Deutsche Klinik“ Nr. 17 u. 18, 1873.)

pflegten Rasen- und Blumenbeeten bietet dem Kurgast und Besucher in mannigfachster Weise Ruhe und Anregung, Belebung und Erholung. In seiner Mitte steht das kuppelartige Brunnenhaus mit einer offenen Säulenhalle ringsherum, aus der beständig in reichem Maße kohlen-saures Gas emporsteigt. Die Quelle ist mit amphitheatralischen Sitzen für die Inhalierenden umgeben. „Vierzig Fuß unter dem Spiegel der Quelle befinden sich die mächtigen Gasquellen, denen nach genauer Messung täglich 28000 Kubikfuß Kohlen-säure mit starkem Druck entströmt, welche in einem Gasometer gesammelt und von da nach dem Badehaus und der Rose geleitet wird.“ (Caspari) Zwei steinerne Trinkbecken an beiden Seiten des Brunnenhauses enthalten: das eine salinisch erdiges Kochsalzwasser, das andere erdig-salinischen Säuerling. — Preise der Zimmer (129) in den drei herrschaftlichen Logier- und Badehäusern von 3 — 15 Mk. die Woche. In den andern Gast- und Privathäusern je nach Lage und Räumlichkeit dem entsprechend. — Bäder: Sprudel-, Salz-, Schwefel-, Schwefelsalz-, concentrierte Salz- und Schwefel-, Schwefelschlamm-, und Gasdampf-, russische-, Sprudelsitzbäder; pneumatisches Kabinet, Kaltwasserkur. — Dauer der Saison vom 20. Mai bis 10. Sept. — Brunnenarzt: Physikus Dr. Caspari.

In der freundlichen Umgebung Meinbergs ist ein vielbesuchter Punkt das Försterhaus (Kaffee) auf dem Schanzenberge; die Windmühle bei Fissenknick (Blick auf Detmold); der Bellenberg, in 1½ Stunden zu erreichen, vortrefflicher Blick auf den Teutoburger Wald und die lippische Hügellandschaft; Velmer Stoot und die Silbermühle (vgl. S. 61) die Externsteine (S. 47).

2. Von **Steinheim** (22 Kilom. 2 St. 35 Min. Postfahrt) und **Bergheim** (von Bergheim aus Verbindung nach Detmold durch Post und Omnibus, 20 Kilom. 2 St. 15 Min. Postfahrt).

Horn 669' (217 m) (Gasthof zur Post von C. Engels), eine der ältesten Städte des Landes.

IV. Von der Westfälischen Bahn.

1. Von Paderborn. (35 Kilom. 4 St. Postfahrt.)

Lippspringe 428' (139 m), preuß., ein im Ganzen ländlicher Badeort, verdankt seinen Ruf der Hauptquelle, der Arminiusquelle.* Ihr Wasser enthält kohlensauren und schwefelsauren Kalk, schwefelsaures Natron und Eisen, es hat constant 17° R. Wärme; Stickgas, kohlensaures Gas und Sauerstoffgas entströmen der Quelle. Die Curen Lippspringes sind: Trink-, Bade-, Molkens- und Milchcuren und Inhalationen. Unter den Eurobjecten steht die **chronische Lungenschwindsucht** in den verschiedensten Stadien des localen Processes oben an; ferner der trockene Bronchialcatarrh, das nervöse Asthma, Kehlkopfs- und Bronchialcatarrhe, Catarrhe des Zwölffingerdarms und des Dickdarms, und unter den Nervenkrankheiten Nervenüberreiztheit.

Klima: Die Mittelwärme des Sommers ist ungefähr wie die in Nordwestfalen = 13,5° R. Die Temperatur ist durch den Wassergehalt der Luft eine gleichmäßige; daher kommt es, daß die Luft weich und einer gereizten Schleimhaut wohlthwendig ist. Die Winde mit Aequatorialrichtung herrschen bedeutend vor, gewöhnlich haben 26 Tage des Sommermonats Winde mit Aequatorial-, 4 solche mit Polarrichtung.

Curgarten mit reizenden Anlagen. Ein eigentlicher Cursaal ist noch nicht vorhanden, er wird zum Theil ersetzt durch ein Lesecabinet, welches an der Promenade von dem Brunnensecretair eröffnet ist, wo auch Erfrischungen gegeben werden.

Gasthöfe: Altes und neues Curchaus, Badehaus; diese drei liegen in den Anlagen und werden von der Brunnenadministration bewirthschaftet. Brakmanns Gasthof, Concordia (größtes Logierhaus, schöner Garten), Gasthöfe von Krieger, Rath, Trentmann, Wegener. Außerdem Privatlogis. Im Ganzen stehen mehr als 800 Zimmer mit Betten zur Disposition, in den Gasthöfen von 6 — 75 Mark, in den Privathäusern von 4 — 21 M. pro Woche. —

Schlangen, Kirchdorf. Kohlstädt, Kalkbrennereien. Externsteine. Horn.

* Dr. L. Kohden, Lippspringe. Berlin 1871.